

**Zeitschrift:** Schweizer Soldat + FHD : unabhängige Monatszeitschrift für Armee und Kader  
**Herausgeber:** Verlagsgenossenschaft Schweizer Soldat  
**Band:** 59 (1984)  
**Heft:** 2  
  
**Rubrik:** Erkennungs-Ecke

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

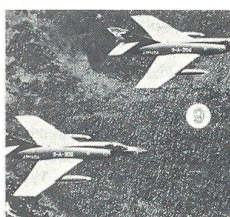
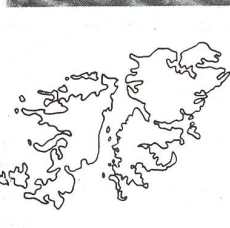
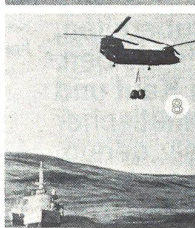
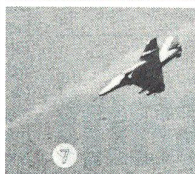
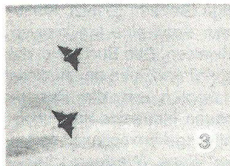
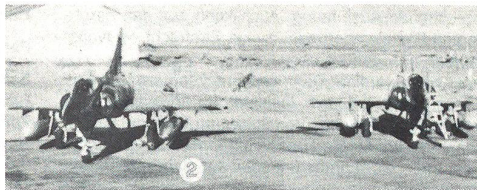
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 24.01.2026

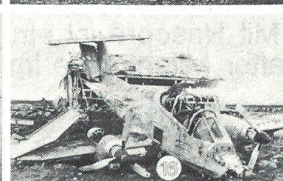
**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**



## ERKENNUNGS-ECKE



Noch sind keine zwei Jahre verstrichen, als schlagartig eine einsame Inselgruppe im Südatlantik ins Rampenlicht der Weltpolitik rückte. Inzwischen haben sich die Medienleute auf andere Regionen unseres krisengeschüttelten Planeten «gestürzt». Der Falkland-Konflikt ist für die Tagespresse kein Thema mehr. Erinnern wir uns: Wegen des Erscheinens britischer U-Boote im Operationsgebiet waren die argentinischen Überwasserschiffe aus dem Kampf um die Falklands/Malwinen verbannt. Die



Hauptlast bei der Abwehr der TASK FORCE SOUTH fiel somit der argentinischen Luftwaffe zu. Da keine Stationierungseinrichtungen auf den umstrittenen Inseln vorhanden waren, konnten

die Mirages/Daggers, Skyhawks und Super Etendards nur vom weit entfernten Festland aus eingesetzt werden, was die Kampfkraft dieser Flugzeuge stark herabsetzte. Trotzdem gelang es

den mit Mut und Geschicklichkeit angreifenden argentinischen Piloten, der Royal Navy empfindliche Schläge auszuteilen – allerdings mit hohen eigenen Verlusten.

### Quizfrage: Welche Flugzeuge, Helikopter und Flabsysteme zeigt die Foto-Collage?

Die folgende – unvollständige – Zusammenstellung britischer und argentinischer Kriegsmittel soll die Aufgabe etwas erleichtern.

Flugzeuge: Sea Harrier / Harrier GR 3 / Pucara / Vulcan / Hercules / Nimrod / A-4 Skyhawk / Mirage-Dagger\* / Super Etendard

Helikopter: Gazelle / Lynx / Sea King / Chinook

Flab-Systeme (landgestützt): Rapiel / Blowpipe / Roland / Stinger

\*Dagger: modifizierte Mirage aus israelischer Produktion

Schreiben Sie die Lösung auf eine Postkarte und senden Sie diese mit Ihrer ausführlichen Adresse (mit Grad, Name, Vorname, Strasse, PLZ, Ort) bis zum 20. Februar 1984 (Poststempel) an die Redaktion Schweizer Soldat, Inselstrasse 76, 4057 Basel

## LITERATUR

Schriftenreihe Schweizerische Vereinigung Pro Libertate

### Wer ist Imperialist?

Seewald Verlag, Stuttgart-Degerloch, 1983

Die Vereinigung Pro Libertate unter dem Vorsitz von M Mössinger tritt seit ihrer Gründung vom Jahre 1956 für Freiheit, Demokratie und Menschenwürde ein. Die vorliegende Schrift umfasst 64 Seiten, ist zweckmässig illustriert mit Fotos und Skizzen und ist in der Tat eine hervorragende Aufklärungsschrift über die kommunistisch-imperialistischen Eroberungen: Anzeichen aus dem Zweiten Weltkrieg, der Satellitengürtel in Osteuropa, die Spaltung Deutschlands, Polenunruhen, Ungarn, «Breschnew-Doktrin», die Sowjetischen Gebietserweiterungen und Propaganda sind die Hauptthemen.

Mut, klare Sicht und Wachsamkeit, gerade jetzt im Irrgarten der Spannungspolitik, bringt diese Schrift hierfür die Grundlagen, und es ist ihr ein grosser Leserkreis zu wünschen.

TWU

+

Alfred Mohler

### Die 100 Gesetze erfolgreicher Verhandlung

Wirtschaftsverlag Langen-Müller/Herbig, München, 1983

Das Geheimnis des Verhandeln ist so vielseitig wie der Mensch. Sichere Erfolgsrezepte kann es nicht geben, da jedes Verhandeln immer wieder eine neue Situation ergibt, weil es von Faktoren mitbestimmt ist, auf die wir keinen oder nur indirekten Einfluss haben. Der Autor geht der Frage nach, welche Erkenntnisse es geben kann, die helfen können, möglichst oft Erfolg zu haben. Er stellt 100 Gesetze auf, behandelt diese in acht Kapiteln, von den Voraussetzungen über die Taktik und den Abschluss der Verhandlung.

Das Werk ist illustriert mit sehr guten Zeichnungen und mit einem zweckmässigen Stichwortverzeichnis erschienen. Dem Rhetoriker Mohler ist es gelungen, die Gesetzmässigkeiten des Verhandeln in einem zuverlässigen Wegweiser für den Praktiker zu schreiben. Auch der erfahrene Verhandler greift mit grossem Nutzen zu diesem Buch.

TWU

+

Louis Ferdinand, Prinz von Preussen

### Im Strom der Geschichte

Langen Müller, München, 1983

Louis Ferdinand, Prinz von Preussen, geboren 1907, Chef des Hauses Hohenzollern, das bis 1918 Preussens Könige und von 1917 bis 1918 die deutschen Kaiser stellte, legt hier – in zweiter und vermehrter dh aktualisierter Auflage – den Bericht seines Lebens vor. Es ist zugleich ein Bericht über Deutschlands Geschichte. Louis Ferdinand, Sohn des deutschen Kronprinzen, ist im Kaiserreich aufgewachsen, hat die Weimarer Republik, die Diktatur Hitlers (dessen unerbittlicher Gegner er gewesen ist), den Zweiten Weltkrieg und das Entstehen der Bundesrepublik erlebt, und zwar seit seiner Mündigkeit als wacher, aufmerksamer, kritischer und tätiger Zeitgenosse und -beobachter. Was Louis Ferdinand berichtet und von seiner Warte aus beurteilt, liest sich höchst anregend, und es offenbart sich dem Leser eine Persönlichkeit von Format, nüchtern in der Einschätzung des Geschehens und doch von engagierter Teilnahme. Ein ausgezeichnetes Buch.

V

+